

widerspiegelt. Sie muß ferner darauf dringen, daß sich alle Kollegen gründlicher mit der Neuen Technik in ihren Bereichen vertraut machen können, um sie so zu qualifizieren, daß sie in der Lage sind, die Neue Technik auch zu meistern.

Die Parteileitung des Werkes für Fernsehetelektronik hat beschlossen, daß sich mit den Mängeln im Bildröhrenwerk eine Kommission der Parteikontrolle beschäftigt. Diese Kommission setzt sich nicht nur aus Parteimitgliedern zusammen, die im Bildröhrenwerk arbeiten, sondern auch aus solchen Genossen, die für die Zulieferungen und die Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben dieses Betriebsteiles mit verantwortlich sind. In ihrer Arbeit stützt sich die Kommission auf eine gründliche statistische Analyse über die Ursachen des Ausschusses, die von einer Gruppe von Wissenschaftlern der Hochschule für Ökonomie erarbeitet wurde. Jetzt kommt es darauf an, daß die Ergebnisse der Arbeit dieser Kommission der Parteikontrolle nicht nur in der Parteileitung ausgewertet werden, sondern daß sie auch in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation gründlich beraten werden. Von der Parteiorganisation muß der Impuls ausgehen, solche Maßnahmen einzuleiten, daß alle Kollegen des Bildröhrenwerkes an der raschen Beseitigung der aufgedeckten Mängel mitarbeiten.

### **Die Intelligenz und das Produktionsaufgebot**

Im Kabelwerk Köpenick, das im Produktionsaufgebot mit zu den besten Betrieben des Kreises gehört, gab es lange Zeit Schwierigkeiten bei der Einbeziehung der technischen Intelligenz. In einer Beratung der Betriebssektion der Kammer der Technik wurde von einem par-

teillosen Angehörigen der technischen Intelligenz kritisiert, daß es im Betrieb nur eine Autorität gibt, und das wäre „Seine Majestät der Plan“. Der Kampf um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt spiele demgegenüber nur eine untergeordnete Rolle. Diese Kritik scheint eigentlich die Dinge auf den Kopf zu stellen. Es ist doch nicht möglich, eine gute Erfüllung des Planes zu gewährleisten, ohne zugleich auch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt im Betrieb durchzusetzen.

Die Kritik deckt einen Mangel in der bisherigen Führung des Produktionsaufgebotes auf. Ohne die Einbeziehung der Intelligenz in das Produktionsaufgebot verbauen wir uns die Möglichkeit, die Arbeitsproduktivität schneller zu steigern. Die Beratung mit den Angehörigen der Intelligenz zeigte, daß diese zur Mitwirkung im Produktionsaufgebot sehr bereit sind. In der Vergangenheit verwandte die Parteileitung zuwenig Aufmerksamkeit darauf, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt auch durch die von ihr



*Im Kabelwerk Köpenick arbeitet die Frauenbrigade „Clara Zetkin“ an der Erfüllung ihrer Verpflichtung im Produktionsaufgebot: 150 Meter Kabel mehr je Schicht bei gleichem Geld. Unser Bild zeigt: Die Stellv. AGL-Vorsitzende, Genossin Gertrud Hoffmann (im Vordergrund), und die Mitglieder der Brigade Edda Gerade, Klara Sieben und Erna Hoppe*